

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 71 (1967)
Heft: 6

Artikel: Wie ist nun jeder Wiesenpfad
Autor: Schmid, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-319949>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie ist nun jeder Wiesenpfad

*Wie ist nun jeder Wiesenpfad
ein Weiser in die Ewigkeit!
Herb duftend liegt schon junge Mahd,
die Wolken fahren hoch und weit.*

*Leis geigt im frisch geschnittenen Gras
die Grille in das Sommerwehn,
der Himmel blinkt wie blankes Glas,
davor die Pappeln singend gehn.*

*Ganz offen ist die schöne Welt,
durchweht von wogend warmem Strom,
das Licht tropft klingend vom Gezelt
und rieselt wie in einem Dom.*

*Was bist du, Mensch, in dieser Zeit?
Am Weg ein Häuflein Sommermahd!
Doch herrlich rauscht die Ewigkeit
an jedem stillen Wiesenpfad.*

Martin Schmid

Aus „Tag und Traum“, Ähren-Verlag, Affoltern a. A.